

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Stadtrates
am Mittwoch, den 13.12.2017, um 19:00 Uhr
im Heimathaus Feldmühle, An der Feldmühle, 49593 Bersenbrück
(STR/022/2017)

Anwesend:

Vorsitzende/r
Klütsch, Christian

Mitglieder
Buitmann, Franz
Gelinsky, Rolf
Heuer, Andreas
Höckelmann, Widu
Keck, Frank
Koop, Johannes
Krasniq, Besian
Krusche, Manfred
Krüsselmann, Ulrich
Menslage, Heike
Middelschulte, Elisabeth
Oeverhaus, Nikodemus
Rathmann, Wolfgang
Rauf, Jürgen
Schaffert, Ralph-Erik
Stehle, Andre
Strehl, Michael
Uphoff, Gerd
von der Haar, Andrea
Weissmann, Josef
Wiewel, Franz
Zander, Steffen

von der Verwaltung
Hedemann, Bärbel
Wesselkämper, Phil

Protokollführer/in
Duchow, Uwe

Entschuldigt fehlen:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit der Ratsmitglieder, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

Bürgermeister Klütsch eröffnet um 19:00 Uhr die heutige Sitzung des Stadtrates. Er begrüßt die Ratsmitglieder, die Vertreter der Verwaltung, den Vertreter der Presse Herrn Schmitz sowie alle Zuhörer/innen recht herzlich und stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit der Ratsmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Stadtrates fest. Ganz besonders begrüßt er Frau Hedemann von der Samtgemeindeverwaltung, die in der heutigen Sitzung den Haushalt 2018 vorstellen wird.

Zur Tagesordnung stellt Ratsherr Höckelmann für die SPD-Fraktion fest, dass der TOP 5.1.1 „Weihnachtsbeleuchtung“ dem Fachausschuss für Finanzen, Wirtschaft, Tourismus, Stadtmarketing, Paten- und Partnerschaften zuzuordnen ist. Er beantragt, den Punkt unter 5.3.1 aufzunehmen. Dem Antrag wird einstimmig stattgegeben. Ferner bemängelt er, dass die Anträge der Fraktionen nicht auf der Tagesordnung sind und fordert, diese auf die Tagesordnung zu setzen.

Dieser Ansicht schließt sich Ratsfrau Middelschulte an. Sie ist der Meinung, die Öffentlichkeit habe ein Anrecht zu erfahren, worum es in den Anträgen geht.

Bürgermeister Klütsch teilt mit, dass die Anträge vorliegen und unter Tagesordnungspunkt 12 behandelt werden. Dabei wird entschieden, ob die Anträge angenommen werden und welchem Fachausschuss sie zuzuordnen sind.

Ratsherr Rauf bemängelt, dass der Top 12 zu allgemein formuliert wurde. Man hätte zumindest die einzelnen Anträge betiteln müssen, damit die Öffentlichkeit den Inhalt des Tagesordnungspunktes besser versteht.

Nach kurzer Diskussion wird die Tagesordnung in der vorliegenden Fassung mit der Änderung zum TOP „Weihnachtsbeleuchtung“ einstimmig genehmigt.

2. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Stadtratssitzung vom 26.09.2017

Bürgermeister Klütsch bittet um Wortmeldungen, ob gegen Form und Inhalt der Niederschrift Bedenken erhoben werden.

Da es keine Wortmeldungen gibt, wird der öffentliche Teil der Niederschrift der Stadtrats-sitzung vom 26.09.2017 einstimmig genehmigt.

3. Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Klütsch berichtet über folgende Aktivitäten:

- Jubiläum der Heilpädagogischen Hilfe am 20.10.2017
- Bürgerinfo der Firma Amprion in Sachen 380 KV-Trasse am 26.10.2017
- 60 jähriges Jubiläum des Musikkorps „Rote Heide“ am 30.10.2017
- Grundsteinlegung und Richtfest des neuen Kindergarten „Zur Freude“ am 03.11.2017
- Vorbesprechung 60 jähriges Jubiläum Patenschaft Greifenhagen am 05.11.2017
- Besprechung mit Vertretern aus Badbergen und Menslage zum Thema 380 KV-Trasse am 06.11.2017
- Bürgermeisterrunde am 13.11.2017
- Tagung Arbeitskreis „Weihnachtsbeleuchtung“ am 14.11.2017
- Interfraktionelle Sitzung zum Thema Bauhöfe am 16.11.2017
- Jahreshauptversammlung des Kreisheimatbundes am 17.11.2017
- Volkstrauertag am 19.11.2017
- Jahreshauptversammlung der Fördergemeinschaft am 20.11.2017
- Kuratoriumssitzung zum Thema Kreismuseum am 21.11.2017
- Brandstiftung am neuen Kindergarten „Zur Freude“ am 27.11.2017
- TUS-Sportschau am 03.12.2017
- Interfraktionelle Ratssitzung zum Thema Haushalt 2018 am 06.12.2017
- Pflanzen des Baums des Jahres am 08.12.2017
- Eröffnung neues Feuerwehrrätehaus in Talge am 09.12.2017
- Gespräch mit dem Geschäftsführer der Hasewohnbau GmbH Herrn Dr. Baier über den Erwerb des Hotels Hengehold-Heuer
- Eröffnung eines Friseursalons in der Bramscher Straße
- Neueröffnung des Bistros im Bahnhof
- Parksituation in der Bramscher Straße
- Gespräche bezüglich der Zwangsversteigerung des Hotels Husmann und des Verkaufs eines Gebäudes „An der Bleiche 5“ mit möglichen Investoren

4. Bericht der Verwaltung

Außenstellenleiter Wesselkämper berichtet:

a) Sanierung Klosterpforte

Die Stadt Bersenbrück hat einen Zahlungseingang i.H.v. 47.257,65 € vom Niedersächsischen Ministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Verbraucherschutz für den 1. Bauabschnitt erhalten.

b) Baumaßnahme Bramscher Straße/Eckelkamp

Der Eckelkamp ist ab dem 13.12.2017 wieder freigegeben. Der 5. Bauabschnitt Sanierung Mittelflach ist damit abgeschlossen.

c) Breitbandausbau des Landkreises Osnabrück

Am vergangenen Freitag hat eine Infoveranstaltung des Landkreises – zusammen mit dem zuständigen Architekturbüro Seim & Partner – stattgefunden. Im Jahr 2018 ist der erste Abschnitt des Breitbandausbaus im Landkreis geplant.

Die Stadt Bersenbrück profitiert von dieser Maßnahme in der Weise, dass ein Glasfaserkabel von Alfhausen kommend bis zum Kreisverkehr Woltrup-Wehbergen und von dort an Richtung Lordsee Ankum (Ziegeleiweg) verlaufend verlegt werden soll.

Der Landkreis hat sich bereits für den nächsten Fördermittelabruf beworben, um die Breitbandversorgung in den Außenbereichen weiter voranzutreiben.

5. Berichte der Ausschüsse

5.1. Ausschuss für Bauen, Planen und Umwelt vom 01.11.2017

Ausschussvorsitzender Gelinsky berichtet über die Ausschusssitzung des Ausschusses für Bauen, Planen und Umwelt vom 01.11.2017.

Anschließend wird die Niederschrift des Ausschusses, mit Ausnahme der Tagesordnungspunkte, die noch gesondert in der Sitzung behandelt werden, zustimmend zur Kenntnis genommen.

5.1.1. Innenentwicklung Stadt Bersenbrück

a) Bramscher Str. /Bahnhofstr.**b) Gildewart/Im Dom****Vorlage: 181/2017**

Bürgermeister Klütsch ruft den TOP anhand der Vorlage auf.

Bis auf einen Schreibfehler im Beschlussvorschlag, in dem es richtigerweise „Bramscher Str. 17 bis 21“ heißen muss, werden zu diesem Tagesordnungspunkt keine weiteren Wortmeldungen erhoben.

Danach fasst der Rat der Stadt Bersenbrück einstimmig folgenden Beschluss:

- a) „Für den Bereich Bramscher Str. 17 bis 21, Bahnhofstraße 26-38 (gerade Hs.Nr.) soll ein Entwurf eines Bebauungsplanes erarbeitet werden.
- b) Die Verwaltung wird beauftragt weitere Gespräche mit den Anliegern der Gildewart/Im Dom zu führen.“

5.1.2. Erweiterung Astrid-Lindgren-KiTa Bersenbrück**Vorlage: 183/2017**

Bürgermeister Klütsch ruft den TOP anhand der Vorlage auf. Der Verwaltungsausschuss hat sich bereits mit dem Thema befasst. Die Planungen für das Familienzentrum sollen zunächst zurückgestellt werden.

Ratsherr Uphoff erläutert die Finanzierung und weist auf die dringend notwendige Erweiterung der Krippenplätze hin. Die laufenden Betriebskosten werden von der Samtgemeinde getragen. Hierfür erhält sie laufende Zuschüsse vom Land Niedersachsen und vom Landkreis Osnabrück, während die Städte und Gemeinden 90 Prozent der Kosten tragen müssen. Ratsherr Uphoff bittet Bürgermeister Klütsch, diese ungleiche Gewichtung in einer der nächsten Bürgermeisterrunden anzusprechen.

Weitere Wortmeldungen werden zu diesem Tagesordnungspunkt nicht erhoben.

Danach fasst der Rat der Stadt Bersenbrück einstimmig folgenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, beim Landkreis Osnabrück den Antrag für die Baugenehmigung zwecks Erweiterung der Astrid-Lindgren Kindertagesstätte um einen Krippenanbau einzureichen. Des Weiteren sind die Planungen für die Realisierung des Krippenanbaues voranzutreiben, um die Fertigstellung zum Kindergartenjahr 2018 anstreben zu können. Dem Anbau für das Familienzentrum wird grundsätzlich zugestimmt, dieser soll aber erst nach Sicherstellung der Finanzierung realisiert werden. Hierzu sind Anträge zur Mitfinanzierung beim Landkreis Osnabrück und der Samtgemeinde Bersenbrück zu stellen.

**5.1.3. Bauvorhaben Bramscher Str. 17 - 21 - Vorstellung Farbkonzept durch Bauherrn Clemens Seelmeyer, CS Immo
Vorlage: 180/2017**

Bürgermeister Klütsch ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Der Geschäftsführer der CS Immo GmbH, Herr Seelmeyer, hat das Farbkonzept in einer Bauausschusssitzung vorgestellt.

Der Rat der Stadt Bersenbrück nimmt dieses Konzept zustimmend zur Kenntnis.

5.2. Ausschuss für Soziales, Familie, Jugend, Senioren und Sport vom 20.11.2017

Ausschussvorsitzende Menslage berichtet über die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Familie, Jugend, Senioren und Sport vom 20.11.2017.

Anschließend wird die Niederschrift des Ausschusses, mit Ausnahme der Tagesordnungspunkte, die noch gesondert in der Sitzung behandelt werden, zustimmend zur Kenntnis genommen.

**5.2.1. Spielplätze in der Stadt Bersenbrück
Vorlage: 214/2017**

Bürgermeister Klütsch ruft den Tagesordnungspunkt auf. Er bedankt sich bei der Ausschussvorsitzenden und den Ratsmitgliedern, die in ihrer Freizeit 21 Spielplätze in der Stadt Bersenbrück begutachtet haben.

Die weitere Vorgehensweise wird in einer der nachfolgenden Ratssitzung besprochen. Die Verwaltung wird jedoch vorab beauftragt, die Auswertung der Spielplatzbereisung und vorbereitende Maßnahmen, wie z. B. die Klärung der Eigentumsverhältnisse, vorzunehmen.

Ratsherr Krüsselmann gibt zu Bedenken, dass in diesem Zusammenhang der Außenbereich nicht vergessen wird.

Anschließend wird der Sachverhalt vom Rat der Stadt Bersenbrück zustimmend zur Kenntnis genommen.

5.2.2. Projekt: Sozialer Landkreis Osnabrück (Solkos)

Vorlage: 213/2017

Bürgermeister Klütsch ruft den Tagesordnungspunkt auf. Er teilt mit, dass die Ausschussvorsitzende, Frau Menslage, bereits ausführlich in ihrem Bericht auf das Projekt „Sozialer Landkreis Osnabrück (Solkos) eingegangen ist. Es wurde in der letzten Fachausschusssitzung von der Seniorenbeauftragten der Samtgemeindeverwaltung, Frau Linster, vorgestellt. Im Wesentlichen geht es dabei, im Zusammenhang mit dem demografischen Wandel, um die Eingliederung und Betreuung von älteren Menschen in die Gesellschaft.

Ratsherr Buitmann regt an, eine Liste mit bereits vorhandenen Betreuungsangeboten und Einrichtungen für diesen Personenkreis zu erstellen.

Bürgermeister Klütsch teilt mit, dass Frau Linster diese Arbeit bereits in Angriff genommen hat und entsprechende Angebote zusammenstellt.

Ratsfrau Middelschulte ist der Ansicht, ältere Menschen im Fokus zu behalten und die Stadt für diesen Personenkreis lebenswert zu machen. Das Projekt des Landkreises und die Arbeit von Frau Linster sind daher unterstützenswert.

Danach wird die Thematik vom Rat der Stadt Bersenbrück zustimmend zur Kenntnis genommen.

5.3. Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft, Tourismus, Stadtmarketing, Paten- und Partnerschaften und Kultur vom 21.11.2017

Ausschussvorsitzender Krusche berichtet über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft, Tourismus, Stadtmarketing, Paten- und Partnerschaften und Kultur vom 21.11.2017.

Insbesondere weist er auf die Initiative „Stolpersteine“ hin. Diese Steine werden vor Häusern mit Einwilligung der Hauseigentümer in das Pflaster eingesetzt, in denen vom Nationalsozialismus verfolgte Juden gelebt haben. Der Arbeitskreis will einen Antrag formulieren und die weitere Vorgehensweise in der nächsten Ausschusssitzung festlegen.

Weiterhin trägt Ratsherr Krusche ausführlich die Aktivitäten der Ankum-Bersenbrücker Eisenbahn vor und geht auf das Leerstandsmanagement, den Markenauftritt der Stadt Bersenbrück und die Weihnachtsbeleuchtung ein.

Ratsherr Uphoff fragt an, ob Herr Beelmann als Geschäftsführer der ABE im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss Informationen über die Erhöhung der Versicherungsbeiträge um 18.000,00 Euro und der Rechts- und Beratungskosten um 16.000,00

Euro gegeben hat.

Der Bürgermeister wird die Gründe in der nächsten Gesellschafterversammlung der ABE erfragen.

Anschließend wird die Niederschrift des Ausschusses, mit Ausnahme der Tagesordnungspunkte, die noch gesondert in der Sitzung behandelt werden, zustimmend zur Kenntnis genommen.

5.3.1. Weihnachtsbeleuchtung/Eventbeleuchtung Lindenstraße Vorlage: 121/2017

Zu diesem Tagesordnungspunkt berichtet Bürgermeister Klütsch, dass die neue Weihnachtsbeleuchtung von der Heilpädagogischen Hilfe in Bersenbrück hergestellt wird. Es handelt sich um Kugeln, die aus verschiedenen Größen mit mehreren Lichtern bestehen. Diese werden in die Linden eingehängt, beinhalten LED-Technik und sollen Weihnachten 2018 zum Einsatz kommen.

5.3.2. Haushaltssatzung und Haushaltsplan mit Investitionsprogramm für das Haushaltsjahr 2018 Vorlage: 210/2017

Bürgermeister Klütsch ruft anhand der Vorlage den Tagesordnungspunkt auf. Er berichtet, dass die Fraktionen in einer interfraktionellen Sitzung am 06.12.2017 den Haushalt 2018 beraten und einige Einsparmöglichkeiten festgelegt haben. In diesem Zusammenhang begrüßt der Bürgermeister Frau Hedemann von der Samtgemeindeverwaltung.

Danach stellt Frau Hedemann den Haushalt 2018 vor und erläutert einige Eckdaten. Der Haushaltsplan der Stadt Bersenbrück besteht aus der Haushaltssatzung (im Haushaltsplan blau) dem Gesamthaushalt mit Gesamtergebnishaushalt (alle vorhersehbaren Aufwendungen und alle voraussichtlichen Erträge), Gesamtfinanzhaushalt (zahlungswirksame Auszahlungen/Einzahlungen aus dem Ergebnishaushalt) und den Überblick über die Investitionen.

Frau Hedemann teilt mit, dass in der interfraktionellen Sitzung bereits ausführlich auf die einzelnen Positionen eingegangen wurde. Sie weist darauf hin, dass bei den investiven Ausgaben der Punkt A.47 versehentlich doppelt vergeben wurde.

Ratsherr Höckelmann bedankt sich bei Frau Hedemann für die geleistete Arbeit, bemängelt jedoch, dass der Vorbericht zum Haushalt erst am Mittag der heutigen Ratsitzung eingegangen ist. Die Fraktion hatte somit nicht die Gelegenheit und die Zeit, sich

ausreichend mit dem Vorbericht zu befassen.

Ratsherr Höckelmann ist für die SPD-Fraktion der Ansicht, dass der Vorbericht eine Anlage des Haushalts ist und rechtzeitig vorliegen sollte. Dies sei auch gesetzlich so vorgeschrieben. Daher beantragt er für die SPD-Fraktion, den Haushalt 2018 in einer Sondersitzung des Rates im Januar zu beschließen. Den Fraktionen würde dadurch die Gelegenheit gegeben, sich noch einmal ausreichend mit dem Zahlenwerk zu befassen. Aus diesem Grunde wird seine Fraktion dem Haushalt heute nicht zustimmen.

Ratsfrau Middelschulte schließt sich für die Fraktion Bündnis 90 Die Grünen dieser Aussage an und begrüßt den Kompromissvorschlag des Ratsherrn Höckelmann, den Haushalt in einer Sondersitzung im Januar zu beschließen.

Bürgermeister Klütsch ruft anhand der Vorlage den Tagesordnungspunkt auf.

Er berichtet, dass die Fraktionen in einer interfraktionellen Sitzung am 06.12.2017 den Haushalt 2018 beraten und einige Einsparmöglichkeiten festgelegt haben.

In diesem Zusammenhang begrüßt der Bürgermeister Frau Hedemann von der Samtgemeindeverwaltung.

Danach stellt Frau Hedemann den Haushalt 2018 vor und erläutert einige Eckdaten. Der Haushaltsplan der Stadt Bersenbrück besteht aus der Haushaltssatzung (im Haushaltsplan blau) dem Gesamthaushalt mit Gesamtergebnishaushalt (alle vorhersehbaren Aufwendungen und alle voraussichtlichen Erträge), Gesamtfinanzenhaushalt (zahlungswirksame Auszahlungen/Einzahlungen aus dem Ergebnishaushalt) und den Überblick über die Investitionen.

Frau Hedemann teilt mit, dass in der interfraktionellen Sitzung bereits ausführlich auf die einzelnen Positionen eingegangen wurde. Sie weist darauf hin, dass bei den investiven Ausgaben der Punkt A.47 versehentlich doppelt vergeben wurde.

Ratsherr Höckelmann bedankt sich bei Frau Hedemann für die geleistete Arbeit, bemängelt jedoch, dass der Vorbericht zum Haushalt erst am Mittag der heutigen Ratssitzung eingegangen ist. Die Fraktion hatte somit nicht die Gelegenheit und die Zeit, sich ausreichend mit dem Vorbericht zu befassen.

Ratsherr Höckelmann ist für die SPD-Fraktion der Ansicht, dass der Vorbericht eine Anlage des Haushalts ist und rechtzeitig vorliegen sollte. Dies sei auch gesetzlich so vorgeschrieben. Daher beantragt er für die SPD-Fraktion, den Haushalt 2018 in einer Sondersitzung des Rates im Januar zu beschließen. Den Fraktionen würde dadurch die Gelegenheit gegeben, sich noch einmal ausreichend mit dem Zahlenwerk zu befassen. Aus diesem Grunde wird seine Fraktion dem Haushalt heute nicht zustimmen.

Ratsfrau Middelschulte schließt sich für die Fraktion Bündnis 90 Die Grünen dieser Aussage an und begrüßt den Kompromissvorschlag des Ratsherrn Höckelmann, den Haushalt in einer Sondersitzung im Januar zu beschließen.

Ratsherr Uphoff bedankt sich bei Frau Hedemann für die umfangreiche und fachlich kompetente Erstellung des Haushalts. Abgesehen von den Formalien habe man sich in der interfraktionellen Sitzung inhaltlich auf einschneidende Sparmaßnahmen geeinigt. Der Vorbericht liegt, wenn auch verspätet, vor und enthält keinerlei Angaben die Anlass dazu geben, dem Haushalt nicht zuzustimmen. Die CDU-Fraktion wird daher dem Haushalt in der vorliegenden Fassung zustimmen.

Ratsherr Rathmann bedankt sich ebenfalls bei Frau Hedemann insbesondere für die Beantwortung der vielen Fragen, die aus der UWG-Fraktion an sie herangetragen wurden. Die UWG-Fraktion der Stadt Bersenbrück ist allerdings mit dem Einsparpotential nicht zufrieden. Mit einer Einsparung von 40 Prozent beim Ankauf von Grundstücken hätte man den Haushalt 2018 komplett entlasten können. In diesem Zusammenhang werden von Herrn Rathmann weitere Einsparmöglichkeiten aufgezählt. Wenn das Zahlenwerk in der vorliegenden Form beschlossen wird, beschließt man eine Neuverschuldung in Höhe von 1,957 Millionen Euro. Dies kann die UWG-Fraktion nicht mittragen und wird daher den Haushalt ablehnen.

Ratsherr Weissmann ist der Ansicht, dass beim Grundstücksankauf Einsparmöglichkeiten vorhanden wären. Bei einer Reduzierung des Ansatzes auf 600.000,00 Euro hätte man 400.000,00 Euro eingespart. Diese Einsparung führt zu einer erheblichen Entlastung des Haushaltes, so dass der Landkreis Osnabrück keinen Grund für Beanstandungen haben würde.

Allgemeiner Verwaltungsvertreter Koop teilt abschließend zu der Aussage des Rats Herrn Rathmann mit, dass man bei einer Neuverschuldung von 1,957 Mio. Euro auch die Tilgung von ca. 700.000,00 Euro berücksichtigen muss, so dass die Nettoneuverschuldung 1,257 Mio. Euro beträgt.

Ratsherr Wiewel greift den Antrag des Rats Herrn Höckelmann auf und spricht sich auch dafür aus, den Haushalt in einer Sondersitzung zu beschließen.

Bürgermeister Klütsch würde einer Sondersitzung im Januar zustimmen, wenn es neue Erkenntnisse für mehr Einsparpotential gäbe. Eine zusätzliche Sitzung führe zu Zeitverzögerungen und koste zusätzliches Geld.

Daraufhin beschließt der Rat der Stadt Bersenbrück mit 10 Ja-Stimmen und 13 Nein-Stimmen, den Antrag der SPD-Fraktion auf Einberufung einer Sondersitzung im Januar 2018 mit Beschlussfassung über den Haushalt 2018 abzulehnen.

Anschließend fasst der Rat der Stadt Bersenbrück mehrheitlich mit 13 Ja-Stimmen und 10 Nein-Stimmen folgenden Beschluss:

„Die Haushaltssatzung, der Haushaltsplan sowie das Investitionsprogramm der Stadt Bersenbrück für das Haushaltsjahr 2018 werden in der vorgelegten Form beschlossen.“

5.3.3. Aufstellen eines offenen Bücherschranks auf dem Marktplatz der Stadt Bersenbrück **Vorlage: 135/2017**

Bürgermeister Klütsch ruft den Tagesordnungspunkt auf und erläutert den Beschlussvorschlag. Er habe Gespräche mit der Haseenergie und der Innogy geführt. Die Innogy gewährt einen Zuschuss in voller Höhe der Kosten für den Bücherschrank, während die

Haseenergie 500,00 Euro zahlen will. Somit habe man sich auf die Innogy als Partner geeinigt. In diesem Zusammenhang weist der Bürgermeister auf einen von der Innogy finanzierten Bücherschrank in Damme hin. Die 500,00 Euro von der Haseenergie sollen allerdings nicht verfallen. Daher will man prüfen, ob dieser Zuschuss ggf. für ein anderes Projekt verwendet werden kann.

Weitere Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt werden nicht erhoben.

Danach fasst der Rat der Stadt Bersenbrück einstimmig, folgenden Beschluss:

„Die Verwaltung wird beauftragt das Aufstellen eines öffentlichen Bücherschranks durch die Fa. Innogy in Auftrag zu geben. Es wird ein Kooperationsvertrag über 4 Jahre mit der Fa. Innogy geschlossen.

Der genaue Standort wird durch die Fa. Innogy gemeinsam mit der Stadtverwaltung und dem Finanzausschuss festgelegt.

Weiterhin wird Frau Hammel mit der Schließung und Pflege des Bücherschranks beauftragt. Es werden durch die Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit Frau Linster weitere Ehrenamtliche für die Schließung des Bücherschranks an den Wochenenden gesucht.“

5.4. Ausschuss für Bauen, Planen und Umwelt vom 30.11.2017

Ausschussvorsitzender Gelinsky berichtet über die Ausschusssitzung des Ausschusses für Bauen, Planen und Umwelt vom 30.11.2017. Herr Gelinsky erläutert das in dieser Sitzung vorgestellte Konzept zur Optimierung der Bauhöfe.

Man erwartet von einer Zusammenlegung der Bauhöfe eine höhere Leistungsfähigkeit.

Ratsfrau Middelschulte schließt sich dieser Aussage an. Die Bündelung der Bauhöfe bedeute eine Stärkung und hätte eine größere Effektivität zur Folge.

Ratsherr Keck erkundigt sich nach dem Sachstand bezüglich der 380 KV Stromtrasse.

Bürgermeister Klütsch berichtet, dass die Angelegenheit auf Samtgemeindeebene begleitet wird. In Zusammenarbeit mit den anderen Kommunen, dem Landkreis und den Bürgerinitiativen wird die weitere Entwicklung beobachtet. Zum jetzigen Zeitpunkt ist eine genaue Analyse jedoch noch nicht möglich. Grundsätzlich besteht Einigkeit darüber, dass man sich gegen die vorgesehene Trassenführung aussprechen will.

Außenstellenleiter Wesselkämper weist darauf hin, dass die Stadt Bersenbrück eine eigene Stellungnahme abgeben wird, in der explizit auf die betroffenen Engstellen der Trassenführung im Bereich der Stadt hingewiesen wird.

Ratsherr Rauf teilt mit, dass jeder Einzelne aufgefordert ist seine Bedenken vorzubrin-

gen.

Anschließend wird die Niederschrift des Ausschusses, mit Ausnahme der Tagesordnungspunkte, die noch gesondert in der Sitzung behandelt werden, zustimmend zur Kenntnis genommen.

**6. Bebauungsplan Nr. 113 "Woltruper Wiesen IV"
Hier: Abwägungs- und Satzungsbeschluss
Vorlage: 220/2017**

Bürgermeister Klütsch ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Ratsherr Höckelmann weist für die SPD-Fraktion darauf hin, dass der Abwägungs- und Satzungsbeschluss, auch unter Bezugnahme auf die Stellungnahme des Landkreises Osnabrück, grundsätzlich zunächst in den Fachausschuss gehört.

Bürgermeister Klütsch teilt mit, dass die Vorberatung im Bauausschuss am 24.08.2017 stattgefunden hat. Zudem ist die Vorlage im Verwaltungsausschuss und im Stadtrat am 26.09.2017 beschlossen worden. Den Bauwilligen sollte endlich die Möglichkeit gegeben werden, ihre Bauvorhaben zu verwirklichen. Eine weitere Zeitverzögerung sei daher nicht mehr hinnehmbar. Der Abwägungs- und Satzungsbeschluss sollte heute gefasst werden.

Ratsherr Höckelmann bemängelt, dass es z. B. keine ordentliche Zuwegung in Richtung Alfsee gebe. Auch sei ein ausreichender Lärmschutz nicht vorhanden.

Bürgermeister Klütsch erkennt die schwierige Situation an. Aber leider können über fremdes Eigentum keine Zuwegungen gebaut werden. Zudem liegt die Abwägung bezüglich des Lärmschutzes vor.

Ratsherr Wiewel begründet die Eingabe der SPD-Fraktion mit der Stellungnahme des Landkreises. Unter Bezugnahme auf das OVG-Urteil NRW hat der Landkreis Angaben zu Höhenfestsetzungen der baulichen Anlagen gemacht. Demnach handelt es sich um eine unbestimmte Höhenfestsetzung, so dass nach geltender Rechtsprechung der Bebauungsplan unter einem materiellen Rechtsfehler leidet, der bei Überprüfung zur Unwirksamkeit des Bebauungsplanes führt. Daher sollte man, auch in Anbetracht der bisherigen Erfahrungen, sehr sensibel mit diesen Punkten umgehen.

Allgemeiner Verwaltungsvertreter Koop teilt mit, dass die Angelegenheit bereits in der Bauausschusssitzung am 30.11.2017 aufgegriffen wurde. Er ist der Ansicht, dass es sich bei der Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts NRW um eine Einzelfallentscheidung handelt. Das Planungsbüro hat jedoch aufgrund des Vorliegens der Höhenpläne den Auftrag erhalten, folgende Ergänzung in die Abwägung aufzunehmen:
„Ferner ist darauf hinzuweisen, dass mittlerweile zum Plangebiet ein Erschließungsplan mit konkreten Höhenangaben, unter anderem zu Schachtdeckelhöhen in den geplanten

Verkehrsflächen vorliegt. Da die Schachtdeckelhöhen innerhalb der Verkehrsflächen identisch mit der Oberkante der fertiggestellten Straße sind, liegen somit eindeutige Höhenbezugspunkte vor. Der Erschließungsplan soll den Bauherrn zur Verfügung gestellt werden.

Ratsherr Weissmann hat kein Vertrauen in die juristischen Ausarbeitungen des Herrn Koop. Zudem vertritt er die Auffassung, dass die Abwägung in den Fachausschuss gehört, nachdem grundlegende Veränderungen eingetreten sind und eine neue Situation entstanden ist. Weiterhin gibt es private Einwendungen, die noch nicht besprochen wurden. Deshalb kann er der Abwägung nicht zustimmen.

Auf Anfrage des Ratsherrn Wiewel erläutert allgemeiner Verwaltungsvertreter Koop noch einmal den juristischen Sachstand in Bezug auf die Bauleitplanung im Rahmen des Hochwasserschutzes. Er weist darauf hin, dass er hierüber mehrfach, sowohl in den Fachausschusssitzungen als auch in einer Ratssitzung, berichtet hat. Dieses sei auch in den Protokollen nachzulesen.

Danach fasst der Rat der Stadt Bersenbrück mehrheitlich mit 19 Ja-Stimmen bei 3 Enthaltungen und einer Gegenstimme folgenden Beschluss:

a) Abwägungsbeschluss

„Die Abwägung der in den Stellungnahmen zum Bebauungsplan Nr. 113 „Woltruper Wiesen IV“ enthaltenen Bedenken und sonstigen Anregungen wird in der vorliegenden Fassung (Abwägungsvorschlag vom 21.11.2017 einschließlich der Ergänzung vom 13.12.2017) beschlossen.“

b) Satzungsbeschluss

Der Bebauungsplan Nr. 113 „Woltruper Wiesen IV“, bestehend aus der Planzeichnung und den textlichen planungsrechtlichen und baugestalterischen Festsetzungen, wird als Satzung beschlossen und die Begründung dazu anerkannt.“

7. 1. Änderung der Geschäftsordnung für den Stadtrat, den Verwaltungsausschuss und die Ratsausschüsse
Vorlage: 1251/2017

Bürgermeister Klütsch ruft den TOP anhand der Vorlage auf. Er berichtet, dass sich der Verwaltungsausschuss bereits intensiv mit der Angelegenheit befasst hat.

Ratsherr Höckelmann kritisiert in diesem Zusammenhang die Abspaltung der Stadtverwaltung von der Samtgemeinde Bersenbrück. Das sei ein Fehler gewesen. Dadurch wird die Ratsarbeit behindert und das Vertrauen beeinträchtigt.

Ratsherr Uphoff teilt mit, dass es sich bei der Änderung der Geschäftsordnung lediglich um eine Anpassung an die Geschäftsordnung der Samtgemeinde handelt. Daher müsse die vorgebrachte Kritik auch an die Samtgemeinde gerichtet werden.

Ratsherr Krusche betont, dass man sich vor einem Jahr bewusst bezüglich der Geschäftsordnung von der Samtgemeinde abgesetzt hat, mit dem Ziel, mehr zu erreichen. Jetzt praktiziert man genau das Gegenteil. Dafür fehle ihm jegliches Verständnis.

Bürgermeister Klütsch stellt fest, dass die Änderung eine Erleichterung für die Verwaltung darstellt. Daher wurde seitens der Verwaltung der Antrag gestellt. Die Effektivität wird gesteigert und die Arbeitsabläufe können besser gestaltet werden. Die Entscheidung liegt letztendlich beim Rat.

Der Bürgermeister schlägt vor, analog zur vorherigen VA-Sitzung, über jeden Artikel separat abzustimmen.

Dieser Vorschlag wird zustimmend angenommen.

Danach fasst der Rat der Stadt Bersenbrück folgenden Beschluss

zu Artikel 1: 19 Ja-Stimmen bei 4 Gegenstimmen (Änderung beschlossen incl. der redaktionellen Änderung im letzten Satz des Abs.1 „Die Frist gilt als gewahrt, wenn die Ladungen in Eilfällen zwei Tage und im Übrigen eine Woche vor der Sitzung elektronisch versandt, zur Post gegeben oder den Ratsmitgliedern ausgehändigt worden ist.“).

zu Artikel 2: 17 Ja-Stimmen bei 2 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen (Änderung beschlossen).

zu Artikel 3: Einstimmig mit Ergänzungen aus der VA-Sitzung v. 13.12.2017.

zu Artikel 4: 13 Ja-Stimmen bei 7 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen (Änderung beschlossen).

Zu Artikel 5: Der Rat spricht sich einstimmig dafür aus, dass es bei der alten Fassung – mit Einwohnerfragestunde - bleiben soll.

Somit beschließt der Rat der Stadt Bersenbrück mehrheitlich die 1. Änderung der Geschäftsordnung für den Stadtrat, den Verwaltungsausschuss und die Ratsausschüsse in der vorliegenden Fassung mit den vorgenommenen Änderungen.

8. Festlegung des Grundstückskaufpreises sowie der Erschließungsbeiträge nach dem Baugesetzbuch und dem Kostenerstattungsbetrag für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für den dritten und vierten Bauabschnitt des Baugebietes Woltruper Wiesen
Vorlage: 246/2017

Bürgermeister Klütsch ruft den Tagesordnungspunkt anhand der Vorlage auf. Eine Aussprache wird nicht gewünscht.

Danach fasst der Rat der Stadt Bersenbrück mehrheitlich mit 16 Ja-Stimmen und 7 Nein-Stimmen folgenden Beschluss:

„Die städtischen Baugrundstücke im Geltungsbereich der Bebauungspläne Nr. 107 A „Woltruper Wiesen III A“ und Nr. 113 „Woltruper Wiesen IV“ werden für 79,80 €/m² veräußert. Die von den Erwerbern zu zahlenden Erschließungsbeiträge nach den §§ 127 ff. BauGB und Kostenerstattungsbeträge für naturschutzrechtliche Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen nach den §§ 135 a bis 135 c BauGB werden abgelöst und sind im Kaufpreis enthalten.“

**9. Abberufung und Ersatz eines Ausschussmitgliedes
hier: Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft, Tourismus, Stadtmarketing, Paten - und Partnerschaften und Kultur
Vorlage: 166/2017**

Bürgermeister Klütsch ruft den TOP auf. Der Beschlussvorschlag liegt allen Ratsmitgliedern vor.

Danach stellt der Rat der Stadt Bersenbrück einstimmig fest:

„Gemäß § 71 Abs. 9 Satz 3 NKomVG wird der von der SPD-Fraktion benannte Ratsherr Krusche als Mitglied des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft, Tourismus, Stadtmarketing, Paten- und Partnerschaften und Kultur abberufen und durch den Ratsherrn Krasniq ersetzt.

Die Ausschussbesetzung samt Sitzverteilung wird wie folgt festgestellt:

Von der **CDU**-Fraktion:

1. Buitmann, Franz
2. Keck, Frank
3. Schaffert, Ralph-Erik
4. Stehle, Andre

Von der **SPD**-Fraktion:

5. Krasniq, Besian

Von der Fraktion **Bündnis 90/DIE GRÜNEN**:

6. Middelschulte, Elisabeth

Von der Fraktion **UWG Stadt Bersenbrück**:

7. von der Haar, Andrea.“

10. Benennung des neuen Ausschussvorsitzenden für Finanzen, Wirtschaft, Tourismus, Stadtmarketing, Paten- und Partnerschaften und Kultur

Vorlage: 240/2017

Bürgermeister Klütsch ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Danach fasst der Rat der Stadt Bersenbrück einstimmig folgenden Beschluss:

„Folgender Ausschussvorsitz wird von der **SPD**-Fraktion bestimmt:

Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft, Tourismus, Stadtmarketing, Paten- und Partnerschaften und Kultur,

Vorsitzender: Krasniq, Besian.“

11. Darlehensaufnahme der Teilnehmergeinschaft Ankum-Nord

Vorlage: 192/2017

Bürgermeister Klütsch ruft den TOP auf. Es geht um eine Darlehnsaufnahme für Straßenbaumaßnahmen der Teilnehmergeinschaft Ankum-Nord. Darunter fallen auch Straßen, die auf dem Gebiet der Stadt Bersenbrück liegen, so dass die Stadt beteiligt ist.

Der Rat der Stadt Bersenbrück nimmt die Darlehnsaufnahme der Teilnehmergeinschaft Ankum-Nord zustimmend zur Kenntnis.

12. Anträge der Fraktionen

Bürgermeister Klütsch ruft den TOP auf. Es liegen zwei Anträge der SPD-Fraktion und ein Antrag der Fraktion Bündnis 90 Die Grünen vor. Der Rat muss entscheiden, ob die Anträge in einen Fachausschuss verwiesen werden und welcher Ausschuss zuständig ist.

Der Bürgermeister bittet die Fraktionsvorsitzenden die Anträge vorzutragen.

Ratsherr Höckelmann stellt die Anträge der SPD-Fraktion vor.

Im ersten Antrag geht es um die Teilnahme am Modellprojekt „Tempo 30“. Herr Höckelmann erläutert das Projekt.

Nach kurzer Diskussion teilt Bürgermeister Klütsch mit, dass dieser Antrag wegen Einhaltung von Fristen und aus finanzieller Sicht nicht realisierbar ist. Er versteht den Antrag jedoch dahingehend, dass man sich im Rat grundsätzlich über die Errichtung von

Tempo 30 Zonen Gedanken machen solle. Daher schlägt er vor, den Antrag in abgewandelter Form im Bauausschuss zu behandeln.

Dieser Vorschlag findet die Zustimmung der SPD-Fraktion.

Danach beschließt der Rat der Stadt Bersenbrück einstimmig, den Antrag auf Teilnahme am Modellprojekt „Tempo 30“ in abgewandelter Form allgemein gehalten auf die Einrichtung von Tempo-30-Zonen in der Stadt Bersenbrück zu beziehen und im Bauausschuss zu behandeln.

Der zweite Antrag befasst sich mit dem Umbau der Robert-Bosch-Straße. Er wird ebenfalls vom Fraktionsvorsitzenden Höckelmann erläutert.

Danach beschließt der Rat der Stadt Bersenbrück einstimmig, den Antrag in den Bauausschuss zu verweisen.

Der dritte Antrag wurde von der Fraktion Bündnis 90 Die Grünen gestellt und von der Fraktionsvorsitzenden, Frau Middelschulte, vorgestellt. Es handelt sich um einen Ergänzungsantrag, der die Neugestaltung der Straßenausbausatzung und der Anliegerbeiträge beinhaltet.

Danach beschließt der Rat der Stadt Bersenbrück mehrheitlich bei einer Enthaltung, diesen Antrag in den Finanzausschuss zu verweisen.

13. Anfragen und Anregungen

Ratsherr Wiewel erkundigt sich nach dem Tag des Ehrenamtes.

Bürgermeister Klütsch teilt mit, dass der Tag des Ehrenamtes am 24.06.2018 stattfindet. Er bittet um Vorschläge für zu ehrende Bürger.

Weiterhin erkundigt sich Ratsherr Wiewel nach dem Sachstand und dem Baubeginn bezüglich der Straßenausbaumaßnahme an der B 214 in Hastrup.

Hierzu teilt Außenstellenleiter Wesselkämper mit, dass die Maßnahme für das Jahr 2019 geplant ist.

Ratsherr Höckelmann regt an, dass die Mitglieder des Bauausschusses häufiger Baumaßnahmen vor Ort besichtigen. Als vorbildliches Beispiel nennt er die Spielplatzberei-

Bürgermeister Klütsch erläutert, dass die Mitglieder des Fachausschusses z. B. auch den Baufortschritt am Kindergarten vor Ort begutachten. Somit werden schon Außentermine wahrgenommen.

Ratsherr Weissmann teilt mit, für die Fraktion Bündnis 90 Die Grünen wird in einer Grundstückstauschangelegenheit Akteneinsicht begehrt. Ferner erkundigt er sich nach den Anlieger- und Ausbaubeiträgen für die Straße im Kreuzungsbereich „Im Grunde“.

Allgemeiner Verwaltungsvertreter Koop bittet Herrn Weissmann darum, diese Eingaben schriftlich unter Benennung des Einsichtzweckes an die Verwaltung zu richten.

14. Einwohnerfragestunde

Eine Bürgerin bemängelt die Verkehrssituation an der Ampelanlage auf der B 214 in Richtung Ankum. Hier bildet sich häufig ein Rückstau und der Verkehrsfluss ist gehemmt.

Der Bürgermeister verweist auf die Zuständigkeit der Straßenmeisterei Fürstenuau. Die Verwaltung wird sich jedoch im Rahmen des Ausbaus der Lohbecker Straße mit der Gelegenheit befassen.

Weiterhin erfragt die Bürgerin, wie es um die Parksituation an der Bramscher Straße bestellt ist.

Vom Bürgermeister war zu erfahren, dass die Straßenverkehrsbehörde der Samtgemeinde Bersenbrück eine strengere Überwachung vornehmen wird.

Außerdem stehen Parkplätze „An der Bleiche“ zur Verfügung.

In diesem Zusammenhang regt ein Bürger an, entsprechende Hinweisschilder für öffentliche Parkflächen aufzustellen.

Diese Anregung wird dankend vom Bürgermeister entgegengenommen und soll von der Stadt Bersenbrück umgesetzt werden.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Bürgermeister Klütsch um 22:00 Uhr den öffentlichen Teil der Stadtratssitzung, bedankt sich beim Vertreter der Presse sowie bei den Zuhörerinnen und Zuhörern recht herzlich und wünscht einen guten Nachhauseweg.

Ausschussvorsitzender

Samtgemeindebürgermeister

Fachdienstleiter

Protokollführer